

Risikomanagement und Fehlerbewertung bei der Rechtsübersetzung: Von kleinen, großen und fatalen Fehlern beim Rechtsübersetzen

Workshop Rechtsübersetzen 3

Kiew Fachkurs Übersetzen, Dezember 2018 – Dr. Cornelia Griebel

Ablauf des Workshops

- **Risikomanagement für Übersetzungen**
- **Bewertungsschema für Übersetzungen nach Mossop**
- **Aufgaben in Gruppen**
- **Vorstellung der Gruppenergebnisse und Wrap-up**

Risiko =

- „die aus der Unvorhersehbarkeit der Zukunft resultierenden, durch ‚zufällige‘ Störungen verursachten Möglichkeiten, andere Werte als die geplanten Zielwerte zu erreichen [...].“
(Gleißner/Berger 2007; zitiert in: Canfora und Ottmann 2015, S. 314)
- „Auswirkung von Unsicherheit auf Ziele“ (ISO 31000:2009)

Risikomanagement =

- „als immanenter Bestandteil der Unternehmensführung [...] die Gesamtheit der organisatorischen Maßnahmen und Prozesse dar, die auf die Identifikation, Beurteilung, Steuerung und Überwachung von Risiken abzielen und eine Gestaltung der Risikolage ermöglichen.

(Diederichs 2004/2013; zitiert in: Canfora und Ottmann 2015, S. 315)

Modell des Risikomanagements

Carmen Canfora & Angelika Ottmann
Risikomanagement für Übersetzungen

trans-kom 8 [2] (2015): 314-346
Seite 326

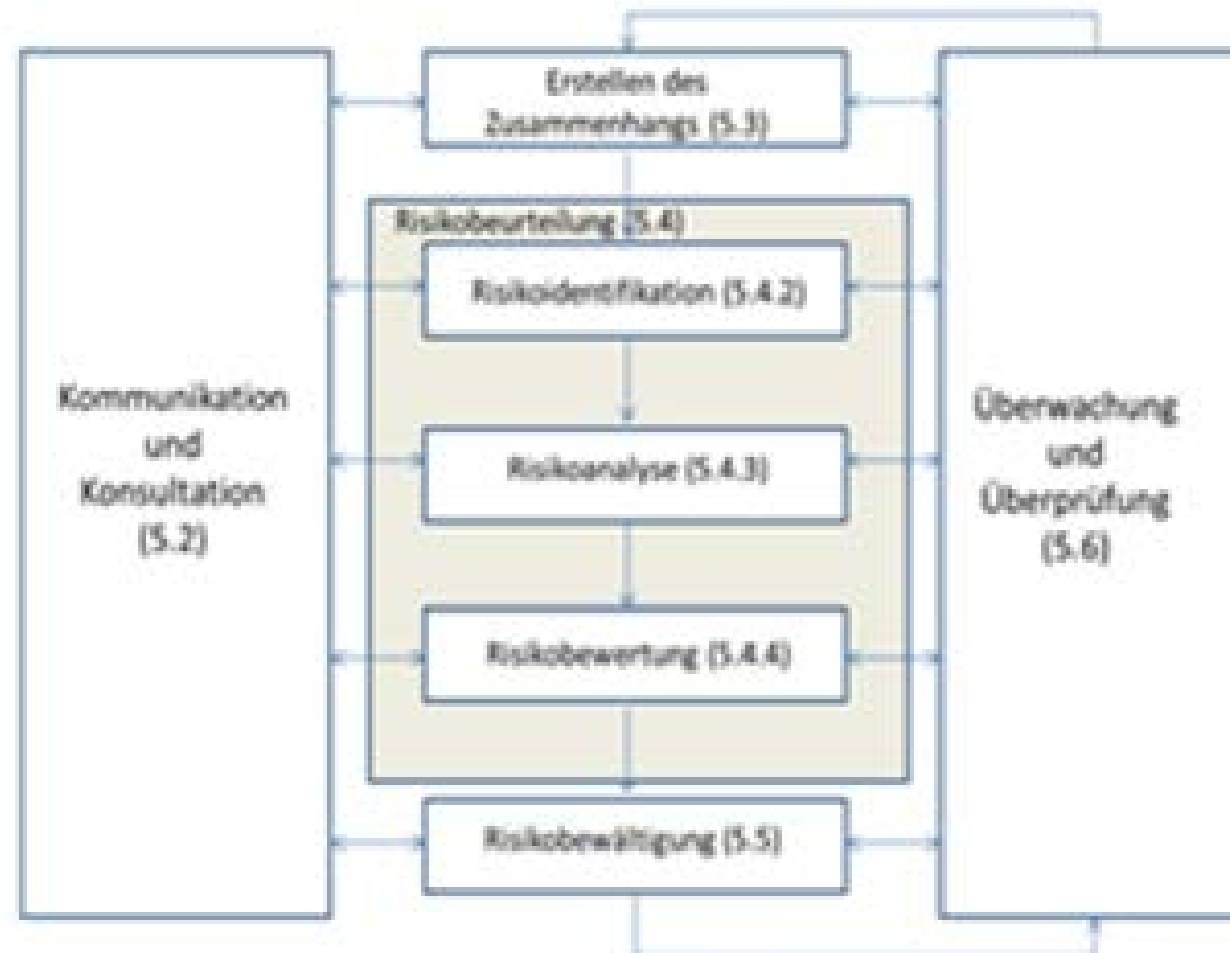


Abb. 2: Der Risikomanagementprozess nach ISO 31000:2009-1 (entnommen aus: ISO 31000:2009-1: Abschnitt 5.1)

Kategorien für das Schadensausmaß

In aufsteigender Reihenfolge:

Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich

Imageschaden

Bedienung erschwert oder unmöglich

Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden

Gefahr für Leib und Leben

Risikomatrix für Übersetzungen

Risikomatrix für Übersetzungen

Eintrittswahrscheinlichkeit

wahrscheinlich					
möglich					
entfernt vorstellbar					
unwahrscheinlich					
unmöglich					
	Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich	Imageschaden	Bedienung erschwert oder unmöglich	Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden	Gefahr für Leib und Leben
					Schadensausmaß

Abb. 3: Risikomatrix für Übersetzungen

Risikomatrix für Übersetzungen

wahrscheinlich					
möglich					
entfernt vorstellbar					
unwahrscheinlich					
unmöglich					
	Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich	Imageschaden	Bedienung erschwert oder unmöglich	Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden	Gefahr für Leib und Leben

Abb. 4: Beispiel 1 für die Risikoanalyse einer Gästeinformation eines kleinen Hotels

wahrscheinlich					
möglich					
entfernt vorstellbar					
unwahrscheinlich					
unmöglich					
	Interne Kommunikation erschwert oder unmöglich	Imageschaden	Bedienung erschwert oder unmöglich	Gefahr von Sachschäden/ Vermögensschäden	Gefahr für Leib und Leben

Abb. 6: Beispiel 3 für die Risikoanalyse einer Bedienungsleitung für eine CNC-Werkzeugmaschine

Risikobewältigung

(Canfora und Ottmann 2015, S. 337)

- Festlegung und Pflege von Terminologie
- Absprache der wichtigsten Parameter mit dem Übersetzer
- Auswahl eines qualifizierten Übersetzers
- ausreichendes Zeit- und Geldbudget für das Übersetzungsprojekt
- Feedback an den Übersetzer
- Erstellung eines übersetzungsgerechten Ausgangstextes
- Bestimmung eines Ansprechpartners für den Übersetzer

Bei niedrigem Gesamtrisiko von Texten-in-Situation ev. ausreichend:

- Übersetzung
- Korrekturlesen durch den Übersetzer selbst (zweisprachig)
- Überprüfung durch den Übersetzer selbst (formal, sprachlich, inhaltlich)

Revisionsparameter nach Mossop (2007)

Gruppe A - Transfer: Probleme in Bezug auf die Wiedergabe des Sinns

Gruppe B – Content: Probleme in Bezug auf den Inhalt

Gruppe C – Language: Probleme in Bezug auf Sprache und Stil

Gruppe D – Presentation: Probleme in Bezug auf die Darstellung

Gruppe A - Transfer: Probleme in Bezug auf die Wiedergabe des Sinns

- Genauigkeit
- Vollständigkeit

→ Bedarf des Vergleichs von AT mit ZT

Gruppe B – Content : Probleme in Bezug auf den Inhalt


- Logik – Ergeben die Aussagen einen Sinn? Gibt es unsinnige oder widersprüchliche Aussagen?
- Fakten – Gibt es faktische, konzeptuelle oder mathematische Fehler?

→ Ist auch ohne Vergleich mit dem AT erkennbar

Gruppe C – Language: Probleme in Bezug auf Sprache und Stil

- Textfluss – Ist die Textgestaltung flüssig? Sind die Satzverbindungen klar? Sind die Beziehungen zwischen den Satzgliedern klar? Gibt es eigentümliche, schwer verständliche Formulierungen?
- Zielgruppenanpassung – Ist die Sprache im ZT an die Zielgruppe/Empfänger und den Verwendungszweck der Übersetzung angepasst?
- Fachsprache – Entspricht der Stil der Textsorte? Ist die Terminologie korrekt? Entspricht der Stil dem erwarteten Fachstil?
- Idiomatik – Sind die Formulierungen idiomatisch, entsprechen sie dem (zeitlichen, aktuellen) Stil der Zielsprache?
- Sprachnorm – Wurden Grammatik-, Rechtsschreib-, Interpunktionsregeln, Styleguide-Regeln und korrekte Kollokationen eingehalten?

Gruppe D – Presentation: Probleme in Bezug auf die Darstellung

- Layout – Ist der Seitenaufbau korrekt/entspricht er den Vorgaben: Abstände, Einzüge, Seitenränder usw.?
 - Typografie – Ist der Text korrekt/auftragsgemäß formatiert? Fettschrift, Unterstreichungen, Schriftart und –größe usw.?
 - Textorganisation – Ist die Textorganisation korrekt? Seitenzahlen, Kopf- und Fußzeilen, Inhaltsverzeichnisse usw.
- 

Aufgaben

In Gruppen, Aufgabe A

- Erstellung eines „Risikoschemas“
- Dazu ggf. die mitgebrachten Texte verwenden

Diskussion

In Gruppen, Aufgabe B

Auf Grundlage des Risikoschemas Definition von Bewertungskategorien und „Schweregraden“ von Fehlern

Dazu wieder die mitgebrachten Texte verwenden

Diskussion

Wrap-up

Literatur

Canfora, Carmen; Ottmann, Angelika (2015): Risikomanagement für Übersetzungen. In: *trans-kom* 8 (2), S. 314–346. Online verfügbar unter http://www.trans-kom.eu/bd08nr02/trans-kom_08_02_02_Canfora_Ottmann_Risiko.20151211.pdf, zuletzt geprüft am 20.11.2018

European Commission, Directorate-General for Translation (2015): DGT Translation Quality Guidelines. DGT.IS/IP/DH/GH/th-(2015)5977178.

http://ec.europa.eu/translation/maltese/guidelines/documents/dgt_translation_quality_guidelines_en.pdf, zuletzt geprüft am 30.11.2018

Krajčovičová, Lenka (2018): Kompetenzprofil für RevisorInnen. Entwurf eines Berufskompetenzmodells im Bereich Translation: disserta Verlag.

Mossop, Brian. (2007): *Revising and editing for translators*. 2nd edition. Manchester, Northampton (Mass.): St. Jerome Publishing (Translation practices explained)